

Pressefoto
Holzschädlinge

7. April 2008

Der Hausbock bevorzugt frisches und nährstoffreiches Splintholz bis 30 Jahre. Die Schädlinge befallen ausschließlich Nadelhölzer, von Kiefer, Tanne, Fichte oder Lärche. Laubholz verschonen sie. Das Hausbockweibchen legt ihre Eier in Ritzen des Holzes. Dort schlüpfen nach zwei bis vier Wochen die Larven. Diese fressen sich durch das Holz und höhlen es dabei von innen her aus und können im Holz zwischen ca. 3 und 30 Jahren verweilen. Das Problem: Die Fraßgänge sind von außen nicht sichtbar. Erkannt wird der Befall erst, wenn das voll entwickelte Insekt durch ein ovales Schlupfloch aus dem Holz fliegt. Das Bild zeigt einen vom Hausbock regelrecht pulverisierten Holzboden. Wie die meisten Holzschädlinge bevorzugt der Hausbock angenehme Temperaturen zwischen 28 und 30 Grad Celsius und nistet gerne auf warmen Dachböden, besonders südseitig. Foto: VPB/Regionalbüro Schwerin



Weitere Informationen beim Verband Privater Bauherren (VPB) e.V., Bundesbüro, Chausseestraße 8, 10115 Berlin, Telefon 030 2789010, Fax: 030 27890111, E-Mail: info@vpb.de, Internet: www.vpb.de.

Der Abdruck der Pressefotos ist honorarfrei bei Zusendung eines Belegexemplares und Nennung der Quelle "Verband Privater Bauherren (VPB)". Für werbliche Zwecke dürfen die VPB-Pressefotos nicht verwendet werden. Dieses Pressefoto mailen wir Ihnen auch gerne zu. Bitte rufen Sie uns kurz an: 030 27890122. Sie finden es außerdem zum Herunterladen in druckfähiger Größe im Internet unter www.vpb.de/Presse/Bildarchiv.